



GREEN BRANDS zeichnen ökologisch nachhaltige Marken aus. Bio ist nicht gleich bio und Artikel mit einem Umweltaufkleber nicht automatisch gesund. Aber wie kann man sichergehen, dass ein Produkt entlang seinem gesamten Produktions- und Lebenszyklus umweltverträglich und verantwortungsbewusst hergestellt worden ist? Durch Gütesiegel, auf die man sich verlassen kann. Geschäftsführer Norbert Lux im Gespräch.

TIROLERIN: Herr Lux, was genau ist GREEN BRANDS?

Norbert Lux: Das ist eine internationale Markenbewertungs-Organisation. Wir verleihen in einem zweijährigen Auszeichnungsverfahren das Gütesiegel GREEN BRANDS.

Wie kam es zu der Idee, ein grünes Gütesiegel zu kreieren?

Weil immer mehr größere Unternehmen für ihre Produkte eigene „grüne

Siegel“ mit intransparenten Maßstäben entwickelten. GREEN BRANDS schuf daraufhin ein unabhängiges, transparentes Verfahren für Produkte und Lebensmittel, Unternehmen und Dienstleisterinnen und Dienstleister, also eine „Dachauszeichnung“ für alle Bereiche.

Wer nominiert und bewertet die Marken?

In Kooperation mit dem Marktforschungsinstitut Ipsos werden in rund 62 Kategorien besonders umweltfreundliche, ökologische, nachhaltige Marken ermittelt. Auch NGOs und Interessensverbände, unsere Medienpartnerinnen und -partner, bereits ausgezeichnete GREEN BRANDS und die Mitglieder der nationalen Jury können nominieren.

Auch bei dm haben Sie Produktlinien ausgezeichnet. Welche?

Alverde Naturkosmetik haben wir seit 2012 schon mehrmals ausgezeichnet, dmBio 2017 zum ersten Mal. ●